



Zahl: PrsG-012.00

Bregenz, am 09.01.2012

Auskunft:

Mag. Heidemarie Thalhammer  
Tel.: +43(0)5574/511-20220

Betreff: Bundesgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz geändert, ein Bundesgesetz über die Durchführung von Europäischen Bürgerinitiativen (Europäische-Bürgerinitiative-Gesetz - EBIG) erlassen und das Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen 2008, das Bundesministeriengesetz 1986, das Strafgesetzbuch, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Bundespräsidenten-wahlgesetz 1971, die Europawahlordnung, das Volksbegehrensgesetz 1973, das Volks-abstimmungsgesetz 1972, das Volksbefragungsgesetz 1989, das Wähler-evidenzgesetz 1973 und das Europa-Wählerevidenzgesetz geändert werden (EBIG-Einführungsgesetz)  
Initiativantrag; Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 7. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum vorliegenden Initiativantrag wird Stellung genommen wie folgt:

**Allgemeines:**

Der vorliegende Initiativantrag enthält die zur Durchführung von Europäische Bürgerinitiativen erforderlichen nationalen Bestimmungen. Das Land Vorarlberg steht diesem mit dem Vertrag von Lissabon eingeführten Instrument (wie auch anderen direkt-demokratischen Instrumenten) äußerst positiv gegenüber.

**Zu den einzelnen Bestimmungen:**

**Zu Artikel 1 (Änderung des Bundes-Verfassungsgesetzes):**

**Zu Art. 10 Abs. 1a und 26a:**

Da sich die Durchführung einer Europäischen Bürgerinitiative über das gesamte Bundesgebiet erstreckt, besteht kein Einwand gegen die Schaffung einer entsprechenden Kompetenzgrundlage des Bundes (Art. 1 Z. 1) sowie die Betrauung der Bundeswahlbehörden mit der Vollziehung (Art. 1 Z. 4). In den Erläuterungen sollte jedoch klarge-

stellt werden, dass sich die Bundeskompetenz ausschließlich auf Aspekte des Verfahrens rund um die Durchführung von Europäischen Bürgerinitiativen, nicht aber auch auf inhaltliche Aspekte erstreckt.

### **Zu Artikel 2 (Europäische-Bürgerinitiative-Gesetz):**

#### **Zu § 2:**

Da die technischen Spezifikationen gemäß Art. 6 Abs. 5 der Verordnung (EU) Nr. 211/2011 bereits erlassen wurden, und zwar in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1179/2011 (die sich in § 1 unter den Begriffsbestimmungen findet), sollte in § 2 Abs. 2 auf diese Bezug auch genommen werden. § 2 Abs. 2 erster Satz könnte etwa wie folgt lauten: „*Zu diesem Zweck [...], damit die Bundeswahlbehörde überprüfen kann, ob das Online-Sammelsystem der Durchführungsverordnung entspricht.*“

Es ist zweifelhaft, ob die in Abs. 3 Z. 1 enthaltene Vorgabe, wonach die Online-Sammelsystem-Bescheinigung erst nach Registrierung der Bürgerinitiative erfolgen darf, mit der Verordnung Nr. 211/2011 konform geht (obwohl dies natürlich verwaltungsökonomisch wäre). Das von der Europäischen Kommission auf der Homepage [http://ec.europa.eu/dgs/secretariat\\_general/citizens\\_initiative/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/secretariat_general/citizens_initiative/index_de.htm) bereitgestellte Ablaufschema „Die ECI Schritt für Schritt“, deutet in eine andere Richtung.

#### **Zu § 3:**

Die Regelung in Abs. 1, wonach die gesammelten Unterstützungsbekundungen innerhalb von zwölf Monaten ab Registrierung der Bürgerinitiative der Bundeswahlbehörde vorzulegen sind, geht mit der Verordnung Nr. 211/2011 ebenfalls nicht konform. Unterstützungsbekundungen können zwar zwölf Monate ab Registrierung gesammelt werden; für die Vorlage der Unterstützungsbekundungen bei den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats ist aber in der Verordnung Nr. 211/2011 keine Frist vorgesehen. (Es besteht lediglich eine Vorgabe an die zuständigen Behörden, die Unterstützungsbekundungen innerhalb von drei Monaten ab Vorlage zu überprüfen.) Sollte für die Vorlage der Unterstützungsbekundungen an die Bundeswahlbehörde eine Frist vorgegeben werden, müsste diese jedenfalls über die Zwölf-Monats-Frist nach der Registrierung hinausgehen.

Gemäß Abs. 8 hat die Bundeswahlbehörde innerhalb eines Monats nach der Ausstellung der Bescheinigung gemäß Abs. 6, frühestens jedoch nach Ablauf der Frist gemäß § 4 Abs. 1 alle Unterstützungsbekundungen zu vernichten. Die angeführte Frist gemäß § 4 Abs. 1 beträgt vier Wochen nach dem Tag der Verlautbarung (§ 3 Abs. 7). Dadurch kann der tatsächlich für die Vernichtung zur Verfügung stehende Zeit extrem knapp werden. Die Frist von einem Monat nach Abschluss des Verfahrens vor dem Verfassungsgerichtshof dürfte zudem in Widerspruch zu Art. 12 Abs. 5 der Verordnung stehen.

**Zu den Artikeln 6 (Änderung der Nationalratswahlordnung), 8 (Änderung der Europawahlordnung) und 9 (Änderung des Volksbegehrensgesetzes 1973):**

Die in Artikel 6 Z. 4 (betreffend § 48 Abs. 1 NRWO) und 5 (betreffend § 49 Abs. 1 NRWO), in Artikel 8 Z. 5 (betreffend § 36 Abs. 1 EuWO) und in Artikel 9 Z. 1 (betreffend § 7 Abs. 3 des Volksbegehrensgesetzes 1973) vorgesehenen Änderungen basieren offensichtlich auf einem Redaktionsversehen. Die darin enthaltenen Vorschriften gehören auf Grund des Wahlrechtsänderungsgesetzes 2011, BGBl. I Nr. 43/2011, bereits seit 1. Oktober 2011 dem Rechtsbestand an.

**Zu Artikel 12 (Änderung des Wählerevidenzgesetzes):**

In Z. 4 ist der Beistrich in der Wortfolge „1, Oktober 2011“ durch einen Punkt zu ersetzen.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung  
Der Landesrat

Mag Siegi Stemmer

Ergeht an:

1. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [be-gutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:be-gutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)
2. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [be-gutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:be-gutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)
3. Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [office@oevpklub.at](mailto:office@oevpklub.at)
4. Parlamentsklub der SPÖ, Parlament, 1017 Wien, SMTP: [klub@spoe.at](mailto:klub@spoe.at)
5. Freiheitlicher Parlamentsklub, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [parlamentsklub@fpoe.at](mailto:parlamentsklub@fpoe.at)
6. Der Grüne Klub, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [info-pool@gruene.at](mailto:info-pool@gruene.at)
7. Parlamentsklub des BZÖ, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [parlamentsklub@bzoe.at](mailto:parlamentsklub@bzoe.at)
8. Parlamentsdirektion, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [hildegard.schlegl@parlament.gv.at](mailto:hildegard.schlegl@parlament.gv.at)

Nachrichtlich an:

1. Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, Ballhausplatz 2, 1014 Wien, SMTP: [vpost@bka.gv.at](mailto:vpost@bka.gv.at)
2. Herrn Bundesrat, Dr Magnus Brunner, SMTP: [magnus.brunner@parlament.gv.at](mailto:magnus.brunner@parlament.gv.at)
3. Frau Bundesrätin, Cornelia Michalke, Kirchplatz 1, 6973 Höchst, SMTP: [c.michalke@gmx.at](mailto:c.michalke@gmx.at)
4. Herrn Bundesrat, Edgar Mayer, Egelseestraße 83, 6800 Feldkirch, SMTP: [mac.ema@cable.vol.at](mailto:mac.ema@cable.vol.at)
5. Herrn Nationalrat, Karlheinz Kopf, Rheinstraße 24, 6844 Altach, SMTP: [karlheinz.kopf@parlinkom.gv.at](mailto:karlheinz.kopf@parlinkom.gv.at)
6. Frau Nationalrätin, Anna Franz, SMTP: [anna.franz@parlinkom.gv.at](mailto:anna.franz@parlinkom.gv.at)
7. Herrn Nationalrat, Dr Harald Walser, SMTP: [harald.walser@gruene.at](mailto:harald.walser@gruene.at)
8. Herrn Nationalrat, Elmar Mayer, SMTP: [elmar.mayer@spoe.at](mailto:elmar.mayer@spoe.at)
9. Herrn Nationalrat, Christoph Hagen, SMTP: [christoph.hagen@parlament.gv.at](mailto:christoph.hagen@parlament.gv.at)
10. Herrn Nationalrat, Bernhard Themessl, SMTP: [bernhard.themessl@tt-p.at](mailto:bernhard.themessl@tt-p.at)
11. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, SMTP: [post.lad@bgld.gv.at](mailto:post.lad@bgld.gv.at)
12. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, SMTP: [post.abt2v@ktn.gv.at](mailto:post.abt2v@ktn.gv.at)
13. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, SMTP: [post.landnoe@noel.gv.at](mailto:post.landnoe@noel.gv.at)
14. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, SMTP: [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)
15. Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof, 5010 Salzburg, SMTP:

- landeslegistik@salzburg.gv.at
16. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, SMTP: post@stmk.gv.at
17. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, SMTP: post@tirol.gv.at
18. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, SMTP: post@mdv.wien.gv.at
19. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, SMTP: vst@vst.gv.at
20. Institut für Föderalismus, Maria-Theresien-Straße 38b, 6020 Innsbruck, SMTP: institut@foederalismus.at
21. ÖVP-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: landtags-klub.vorarlberg@volkspartei.at
22. SPÖ-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: gerhard.kilga@spoe.at
23. Landtagsfraktion der Freiheitlichen, 6900 Bregenz, SMTP: landtags-klub@vfreiheitliche.at
24. Landtagsfraktion der Grünen, 6900 Bregenz, SMTP: landtags-klub.vbg@gruene.at
25. Frau Birgit Luschnig, im Hause, SMTP: birgit.luschnig@vorarlberg.at
26. Herrn Jürgen Weiss, SMTP: jweiss@vol.at
27. Abt. Inneres und Sicherheit (Ia), via VOKIS versendet
28. Abt. Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE), via VOKIS versendet
29. Vorarlberger Gemeindeverband, Vorarlberger Gemeindehaus, Marktstraße 51, 6850 Dornbirn, SMTP: O.Mueller@gemeindehaus.at

	<p>Dieses Dokument wurde amtssigniert.</p> <p>Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.</p> <p>Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung">https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung</a> verfügbar.</p> <p>Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.</p>
---	---